



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2016

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		30. Juni 2016	30. Juni 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	319,1	259,4	163,6	132,1
Auftragsbestand	Mio. €	395,5	319,1	395,5	319,1
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	247,7	235,6	130,2	128,1
Gesamtleistung	Mio. €	251,3	244,7	131,0	131,5
EBITDA	Mio. €	19,9	25,0	12,2	13,9
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	12,4	19,6	8,4	11,2
EBIT-Marge	%	5,0	8,3	6,5	8,7
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	3,6	13,9	4,9	10,1
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	0,8	10,9	3,2	8,5
Return on Capital Employed	%	7,5	12,8	10,2	14,6
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	182,1	142,1	182,1	142,1
Working Capital	Mio. €	149,4	163,1	149,4	163,1
Capital Employed	Mio. €	331,5	305,2	331,5	305,2
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	117,1	121,2	117,1	121,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. €	140,0	115,2	140,0	115,2
Bilanzsumme	Mio. €	455,5	406,8	455,5	406,8
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.981	2.772	2.981	2.772
Personalaufwand	Mio. €	83,3	75,8	42,2	39,0
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	60,0	60,3	60,7	62,1
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	180,9	194,6	188,7	209,2
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	0,13	1,80	0,53	1,41
Gewinn je Aktie - verwässert	€	0,13	1,80	0,53	1,41

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Grundlagen des Konzerns
5	Leitung und Kontrolle
5	Wirtschaftsbericht
5	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
6	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
6	Geschäfts- und Ertragslage
6	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
7	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
8	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
11	Finanz- und Vermögenslage
12	Mitarbeiter
13	Nachtragsbericht
13	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016
14	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2016
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2016
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
35	Haftungsausschluss
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
35	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

das wirtschaftliche und politische Umfeld hat sich in den zurückliegenden Wochen sichtbar verändert, und das nicht zum Guten. Nach der Entscheidung Großbritanniens für den Austritt aus der Europäischen Union und dem Putschversuch in der Türkei wird um die Einschätzung der unmittelbaren Effekte und Folgewirkungen gerungen. Die gravierende Wirtschaftskrise in Brasilien und die schrillen, zunehmend protektionistischen Töne in den US-Vorwahlen tragen zur politischen Verunsicherung bei. All das könnte die Wachstumsdynamik auch in unseren Absatzmärkten auf lange Sicht beeinträchtigen.

Der Schaltbau Gruppe ist es im ersten Halbjahr gelungen, Gegenwind beim Auftragseingang in einigen Regionen – beispielsweise durch eine zurückhaltende Auftragsvergabe seitens der zuständigen Stellen in China – durch Volumenausweitungen in anderen Regionen mehr als wettzumachen. Dabei hilft uns der kontinuierliche Ausbau unserer globalen Lokalisierung, die wir vor allem mit RAWAG, Alte, Albatros und zuletzt mit SPII wesentlich ausgeweitet haben. Der Auftragseingang bewegt sich mit fast 320 Mio. EUR um 23 % über Vorjahr, während das vergleichsweise moderate Umsatzplus von 5 % fortgesetzte Projektverzögerungen in allen Segmenten widerspiegelt.

Trotzdem war es möglich das EBIT gegenüber dem ersten Quartal 2016 in etwa zu verdoppeln. Im Halbjahresvergleich liegen wir ertragsseitig noch um etwas mehr als ein Drittel zurück. Diesen Rückstand werden wir voraussichtlich nicht im dritten, sondern erst im vierten Quartal aufholen – vorausgesetzt, dass uns der Gegenwind dann nicht noch in anderen Märkten ausbremst und wir Verschiebungen von Abrufen ins neue Jahr hinein akzeptieren müssen.

Unser Umsatzziel haben wir von bislang 550 Mio. EUR moderat auf 530 Mio. EUR angepasst. Wesentlicher Grund ist, dass die Vollkonsolidierung von Albatros nun erst für die zweite Jahreshälfte vorgesehen ist, woraus

positive Effekte auf das EBIT und den Konzernjahresüberschuss resultieren, sodass wir an den Ergebniszielen festhalten.

In diesem Zusammenhang sollte erwähnt werden, wir stellen Überlegungen an, ob ein Geschäft mit Bahnsteigtüren mittelfristig profitabel zu betreiben ist. Bei einer derartigen Entscheidung wäre auch das Bahnsteigtüren-Projekt in Brasilien betroffen und in Folge eines einmaligen Wertberichtigungsbedarfs würde das Ergebnis 2016 belastet werden.

Mit Orientierung an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts werden wir auch unser übriges Portfolio steuern und streben an uns in einigen Bereichen gezielt zu verstärken. Gleichzeitig gibt es zur Fortsetzung des internationalen Wachstumskurses, der Verbreiterung unserer Kundenbasis und der regionalen Diversifizierung, keine sinnvolle Alternative, nicht zuletzt um Abhängigkeiten auf ein akzeptables Maß zu beschränken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of connected, fluid strokes that form the rest of the name.

Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

Grundlagen des Konzerns

Leitung und Kontrolle

Elisabeth Prigge hat ihr Mandat als Finanzvorstand der Schaltbau Holding AG mit Wirkung zum 30. Juni 2016 niedergelegt. Das Finanzressort soll bis zum Jahresende 2016 neu besetzt werden.

Die Hauptversammlung der Schaltbau Holding AG, die am 14. Juni 2016 in München stattfand, hat Dr. Ralph Heck und Helmut Meyer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ausgeschieden sind Peter Jahrmarkt und Dr. Stefan Schmittmann. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Zimmermann zum Vorsitzenden und Herr Dr. Heck zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten haben im ersten Halbjahr erkennbar zugenommen. So hat der Ausgang des Referendums in Großbritannien die Wachstumsrisiken vor allem in den entwickelten Volkswirtschaften Europas erhöht, während die Schwellenländer zum Teil durch Rohstoffpreisentwicklungen und hohe Schuldenstände belastet sind.

Auch die Währungsschwankungen haben durch den Brexit zugenommen. Der Euro konnte gegenüber dem britischen Pfund aufgrund des Verfalls der britischen Währung im Zusammenhang mit dem Brexit gewinnen (+6,0 %). Der Eurokurs zum US-Dollar lag im Halbjahresdurchschnitt auf Vorjahresniveau. Gegenüber dem chinesischen Renminbi notierte der Euro schwächer (-5,0 %). Die daraus resultierenden Währungseffekte haben sich allerdings in Summe unwesentlich auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen hielt sich auf einem hohen Niveau, war jedoch weiterhin geprägt von einem zunehmenden Preiswettbewerb. In der Bahninfrastrukturtechnik wurden von der DB Netz AG zwar mehr Aufträge vergeben, die Erholung verläuft jedoch langsamer als erwartet. Die Nachfrage seitens der Bushersteller und im Bereich Automotive blieb weitgehend konstant.

Auf den **Beschaffungsmärkten** unterschritten die Preise für Kupfer (-21,2 %, DEL), Aluminium (-14,0 %, LME) und Silber (-3,9 %) im Halbjahresvergleich die Durchschnittswerte des Vorjahres. Walzstahl und Stahl-Brennteile verzeichneten ebenfalls eine rückläufige Preisentwicklung. Der Goldpreis erhöhte sich um +4,4% in EUR. Der Ölpreis (Brent) stieg im Halbjahresverlauf zwar an, lag jedoch im Durchschnitt unter dem Vorjahresniveau. Die Kunststoffpreise blieben ebenfalls niedrig.

Geschäfts- und Ertragslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Schaltbau-Gruppe hat auch im zweiten Quartal einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs erreicht. Im Halbjahresvergleich lag er um 23,0 % über dem Vorjahreswert und erreichte mit 319,1 Mio. EUR den höchsten Stand in der Unternehmensgeschichte. Der Auftragsbestand lag mit 395,5 Mio. EUR zur Jahresmitte 2016 ebenfalls auf einem Allzeithoch.

Der im Vergleich dazu moderate Umsatzanstieg um 5,1 % auf 247,7 Mio. EUR geht in erster Linie auf den Projektcharakter der Aufträge zurück, bei denen sich der Umsatz jeweils mit einer zeitlichen Verzögerung einstellt. So erreichte die Mobile Verkehrstechnik aufgrund von projektbedingten Umsatzschwankungen in Polen nicht den sehr guten Vorjahreswert. Zum Wachstum in den anderen Segmenten trugen unter anderem die gute Auftragslage im Geschäftsfeld Bremssysteme und in der Signaltechnik sowie die erstmalige Einbeziehung von SPII im Segment Komponenten bei.

Das EBIT blieb, trotz einer deutlichen unterjährigen Verbesserung vom ersten zum zweiten Quartal, mit 12,4 Mio. EUR um 36,4 % hinter dem Halbjahreswert 2015 (19,6 Mio. EUR) zurück. , Der gestiegenen Gesamtleistung stand wachstumsbedingt ein überproportionaler Kostenanstieg gegenüber, der unter anderem durch die höhere Mitarbeiterzahl bedingt war.

Auch das Konzernperiodenergebnis lag mit 3,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (13,9 Mio. EUR).

Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Δ	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	319,1	259,4	23,0 %	163,6	132,1	23,8 %
Umsatz	247,7	235,6	5,1 %	130,2	128,1	1,6 %
EBIT	12,4	19,6	-36,4 %	8,4	11,2	-24,5 %

Auftragseingang und –bestand

Der Auftragseingang des Schaltbau-Konzerns wuchs gegenüber dem Vergleichswert 2015 im ersten Halbjahr um 23,0 % auf 319,1 Mio. EUR. Wesentlicher Grund für den starken Anstieg waren zwei Großaufträge für Türsysteme und für Sanitärsysteme in der Mobilien Verkehrstechnik, die beide im zweiten Quartal verbucht wurden. Hinzu kamen die Beiträge der italienischen Tochtergesellschaft SPII im Segment Komponenten, die im Vorjahr noch nicht enthalten waren.

Durch das umfangreiche Neugeschäft erhöhte sich der Auftragsbestand um 23,9 % auf 395,5 Mio. EUR im Vergleich zum 30. Juni 2015 (319,1 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2015 (325,3 Mio. EUR) stieg der Auftragsbestand um 21,6 %.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz legte um 5,1 % auf 247,7 Mio. EUR zu. Das Segment Mobile Verkehrstechnik verzeichnete gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert, der maßgeblich durch die Abarbeitung eines Großauftrags bei RAWAG geprägt war, leicht rückläufige Umsätze. Die anderen Segmente konnten zulegen, wobei das Segment Komponenten maßgeblich von den im Vorjahr noch nicht enthaltenen Beiträgen von SPII profitierte. Insgesamt 44,3 % der Umsätze wurden im europäischen Ausland und 23,7 % außerhalb Europas erwirtschaftet.

Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe reduzierte sich auf 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Im zweiten Quartal lag das EBIT mit 8,4 Mio. EUR um 2,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge sank im Halbjahresvergleich von 8,3 % auf 5,0 %. Der gestiegenen Gesamtleistung stand wachstumsbedingt ein überproportionaler Kostenanstieg gegenüber, der im Wesentlichen durch die höhere Mitarbeiterzahl bedingt war. Außerdem wirkten sich weiterhin Ergebnisbelastungen in der Infrastrukturtechnik sowie die laufende Restrukturierung und Vorleistungen für die neu gewonnenen Großaufträge bei ALTE aus.

Die Gesamtleistung enthält Bestandsveränderungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro). Die Materialaufwandsquote lag mit 49,6 % leicht unter dem Vorjahresniveau (49,9 %). Absolut nahm der Materialaufwand von 122,0 Mio. EUR auf 124,7 Mio. EUR zu.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 75,8 Mio. EUR auf 83,3 Mio. EUR (davon SPII 2,8 Mio. EUR) und bewegte sich im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 33,2 % über dem Vorjahresniveau (31,0 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 26,8 Mio. EUR (Vorjahr: 25,1 Mio. EUR).

Das Konzernperiodenergebnis lag mit 3,6 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (13,9 Mio. EUR). Dies resultiert hauptsächlich aus dem niedrigeren EBIT, einem höheren negativen Beitrag von Albatros und gestiegenen Zinsaufwendungen. Zudem war im Beteiligungsergebnis des Vorjahres noch ein positiver Effekt aus der Fair Value Bewertung der Altanteile im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Rail Door Solutions Ltd. enthalten

Auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfiel ein Konzernergebnis von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis je Aktie von 0,13 EUR nach 1,80 EUR im Vorjahreszeitraum.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Δ	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	151,6	112,6	34,6 %	90,6	58,6	54,6 %
Umsatz	102,9	109,1	-5,7 %	51,9	56,9	-8,8 %
EBIT	5,3	11,7	-54,7 %	2,0	5,5	-63,6 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und Alte Technologies) stieg der Auftragseingang um 34,6 % auf 151,6 Mio. EUR. Alte Technologies konnte im April einen Großauftrag für Toilettenmodule gewinnen, die Bode Gruppe verbuchte im Juni einen Großauftrag für Bahntürsysteme. Darüber hinaus wirkten sich die Einbeziehung des Refurbishment- und Servicegeschäfts der britischen Tochtergesellschaft RDS über den gesamten Berichtszeitraum sowie ein leicht erhöhter Auftragseingang im Bereich Automotive aus. Der Auftragseingang der polnischen Tochtergesellschaft RAWAG

pendelte sich nach einem sehr hohen Vorjahreswert wieder auf einem normalisierten Niveau ein. Das Neugeschäft im Busbereich war etwas schwächer als im Vorjahr.

Der Segmentumsatz blieb mit 102,9 Mio. EUR wie erwartet hinter dem hohen Vorjahreswert (109,1 Mio. EUR) zurück. Dies ist hauptsächlich auf das geringere Volumen bei RAWAG zurückzuführen. Die Umsätze mit Türsystemen aus Deutschland reichten ebenfalls nicht ganz an das Vorjahr heran. Die im zweiten Quartal gewonnenen Großaufträge werden erst in den kommenden Jahren zum Umsatz beitragen.

Das EBIT des Segments von 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) spiegelt den rückläufigen und im ersten Halbjahr margenschwächeren Umsatz der Bode-Gruppe wider. Das EBIT von ALTE hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, war jedoch weiterhin negativ. Die EBIT-Marge des Segments sank auf 5,1 % (Vorjahr: 10,7 %).

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Δ	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	88,7	81,5	8,8 %	36,9	39,1	-5,6 %
Umsatz	67,7	61,4	10,3 %	36,1	36,3	-0,0 %
EBIT	-2,5	-1,5		0,7	1,2	-41,7 %

Im Segment Stationäre Verkehrstechnik stieg der Auftragseingang auf 88,7 Mio. EUR (Vorjahr: 81,5 Mio. EUR), wozu neben einem etwas höheren Bestellvolumen der DB Netz AG insbesondere ein Großauftrag in der Signaltechnik im Januar beitrug. Der Produktbereich Warntechnik mit einem Jahresumsatz 2015 in Höhe von 6,4 Mio. EUR, in dem das Geschäft mit optischer und akustischer Sondersignaltechnik für Einsatz- und Arbeitsfahrzeuge gebündelt war, wurde zum 1. April verkauft (siehe Quartalsmitteilung) und hat dementsprechend im zweiten Quartal nicht mehr zu Auftragseingang und Umsatz im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik beigetragen.

Das Auftragsvolumen im Geschäftsfeld Bremssysteme erreichte das sehr hohe Vorjahresniveau und wird sich voraussichtlich auch auf Gesamtjahressicht besser entwickeln als erwartet. Dies ist vor allem der anhaltend starken Nachfrage seitens der großen Hafengebäuer in Asien und dem Nahen Osten zu verdanken.

Das Umsatzwachstum um 10,3 % auf 67,7 Mio. EUR resultiert zum einen aus der guten Auftragslage im Geschäftsfeld Bremssysteme. Zum anderen konnten im zweiten Quartal deutlich höhere Umsätze mit Signaltechnik in China realisiert werden. Der Produktbereich Warntechnik hatte im zweiten Quartal des Vorjahres einen Umsatz von 1,3 Mio. EUR beigetragen und ist damit für die Umsatzentwicklung von untergeordneter Bedeutung.

Das EBIT des Segments lag im zweiten Quartal wieder im positiven Bereich, über das gesamte erste Halbjahr ergab sich jedoch ein Minus von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: -1,5 Mio. EUR) und damit eine EBIT-Marge von -3,7 % (Vorjahr: -2,5 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Δ	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	78,8	65,3	20,7 %	36,1	34,4	4,9 %
Umsatz	77,1	65,1	18,4 %	42,1	34,8	21,0 %
EBIT	14,6	12,9	13,2 %	8,7	6,1	42,6 %

Der Auftragseingang im Segment Komponenten lag mit 78,8 Mio. EUR aufgrund der Konsolidierung von SPII deutlich über Vorjahresniveau (65,3 Mio. EUR). Organisch ergab sich ein leichter Rückgang, der im Wesentlichen auf ein geringeres Volumen in China zurückzuführen ist. Hier wirken sich insbesondere Veränderungen in der staatlichen Investitionspolitik aus. Das Neugeschäft in Deutschland und Frankreich lag bedingt durch eine stärkere Nachfrage aus Russland und anderen Auslandsmärkten leicht über dem Vorjahr.

Der Segmentumsatz stieg durch den Beitrag von SPII um 18,4 % auf 77,1 Mio. EUR. Das Bestandsgeschäft war maßgeblich beeinträchtigt von der rückläufigen Entwicklung in China. Deutschland und Frankreich entwickelten sich zwar besser als erwartet, konnten die Einbußen im chinesischen Markt jedoch nicht ausgleichen.

Das EBIT lag nach sechs Monaten mit 14,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (12,9 Mio. EUR). Neben dem positiven Beitrag von SPII, wirkte sich die Rückführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus. Die EBIT-Marge belief sich auf erfreuliche 19,0 % (Vorjahr: 19,8 %).

Finanz- und Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2015 (454,2 Mio. EUR) hat sich die Bilanzsumme mit 455,5 Mio. EUR nicht wesentlich verändert.

Kapitalstrukturanalyse

Das langfristige Fremdkapital lag mit 231,9 Mio. EUR über dem Jahresultimo 2015 (208,5 Mio. EUR). Hierin enthalten ist das Schuldscheindarlehen mit rund 70 Mio. EUR sowie langfristige Bankverbindlichkeiten, die sich gegenüber Ende 2015 um 18,4 Mio. EUR erhöht haben. Darüber hinaus erhöhten sich die Pensionsrückstellungen (+ 4,1 Mio. EUR) infolge des niedrigeren Zinsniveaus.

Das kurzfristige Fremdkapital sank auf 106,4 Mio. EUR (Ende 2015: 116,2 Mio. EUR). Rückläufig waren insbesondere die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-6,3 Mio. EUR) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,8 Mio. EUR).

Aus dem Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten zuzüglich übrige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) auf 140,0 Mio. EUR (Ende 2015: 128,7 Mio. EUR) resultiert ein Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 3,5 nach 2,6 zum Bilanzstichtag 2015.

Neben dem Konsortialkredit und dem Schuldscheindarlehen stand dem Konzern zum 30. Juni 2016 eine Finanzlinie von 153,7 Mio. EUR (Ende 2015: 157,1 Mio. EUR) zur Verfügung. Davon waren 33,5 Mio. EUR (Ende 2015: 39,1 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht. Über 120,2 Mio. EUR (Ende 2015: 118,1 Mio. EUR) bestehen Kontokorrent- und Terminkreditlinien, von denen 100,0 Mio. EUR zunächst bis August 2020 verfügbar sind. Diese waren per Ende Juni inklusive Avale mit 86,8 Mio. EUR (Ende 2015: 68,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital ging von 129,5 Mio. EUR Ende 2015 auf 117,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 zurück. Die Eigenkapitalquote lag mit 25,7 % (Ende 2015: 28,5 %) unterhalb des Zielkorridors.

Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (-11,7 Mio. EUR) deutlich auf 8,0 Mio. EUR. Ausschlaggebend war der nur moderate Anstieg des Working Capital.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -6,0 Mio. EUR enthält in erster Linie die Abflüsse für Investitionen in Sachanlagen und verringerte sich gegenüber Vorjahr (-8,9 Mio. EUR) im Wesentlichen durch die Einzahlungen aus dem Verkauf der Wärntechnik

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit war mit -0,1 Mio. EUR ausgeglichen. Abflüssen aus der Gewinnausschüttung, Tilgungen sowie Zinszahlungen stand der Anstieg der übrigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Der Vergleichswert 2015 (12,5 Mio. EUR) war in erster Linie durch den Mittelzufluss aus der Emission des Schuldscheindarlehens bei gleichzeitiger Rückführung des Konsortialkredits geprägt.

Der Finanzmittelfonds nahm im Berichtszeitraum insgesamt um 1,0 Mio. EUR auf 32,0 Mio. EUR zu.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen verringerte sich unwesentlich auf 198,0 Mio. EUR zum 30. Juni (Ende 2015: 200,4 Mio. EUR). Das kurzfristige Vermögen nahm aufgrund etwas höherer Vorräte auf 257,4 Mio. EUR zu (Ende 2015: 253,8 Mio. EUR).

Das Working Capital lag mit 149,4 Mio. EUR etwa auf dem Niveau zum Jahresende 2015: 147,6 Mio. EUR). Die Kapitalrendite (ROCE) sank von 12,8 % im Vorjahr auf 7,5 %.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte der Schaltbau-Konzern 2.981 Mitarbeiter (Ende 2015: 2.973 Mitarbeiter). Im Segment Mobile Verkehrstechnik erhöhte sich die Mitarbeiterzahl leicht auf 1.341 (Ende 2015: 1.320). Das Segment Stationäre Verkehrstechnik reduzierte seine Mitarbeiterzahl auf 758 (Ende 2015: 776). Im Segment Komponenten waren 855 Mitarbeiter beschäftigt (Ende 2015: 853).

Nachtragsbericht

Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2016 nicht eingetreten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2015 (s. Geschäftsbericht Seiten 43 bis 45) angenommen. Für den Rest des Jahres haben die konjunkturellen Risiken nach der Brexit-Entscheidung zugenommen. Gleichwohl geht die Schaltbau-Gruppe von weitgehend stabilen Rahmenbedingungen aus.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet Schaltbau weiterhin mit einer Erhöhung des Auftragseingangs um deutlich mehr als 10 %. Das Umsatzziel wurde von bislang 550 Mio. EUR auf 530 Mio. EUR korrigiert, was einem Anstieg um rund 6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Wesentlicher Grund ist, dass die Vollkonsolidierung von Albatros nun erst für die zweite Jahreshälfte vorgesehen ist.

Durch die für das zweite Halbjahr vorgesehene Vollkonsolidierung von Albatros ergeben sich im Konzern positive Ergebnisbeiträge, insbesondere durch einen einmaligen Bewertungseffekt im Beteiligungsergebnis. Das Management hält daher an den Ergebniszielen für das Gesamtjahr 2016 fest. Projektverschiebungen vom dritten in das vierte Quartal 2016 sind dabei bereits berücksichtigt, so dass auch das dritte Quartal mit einem EBIT unter Vorjahr abschließen dürfte.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 36 bis 43. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2016

In TEUR	1.1.-30.06.2016	1.1.-30.06.2015
1. Umsatzerlöse	247.683	235.579
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.979	7.527
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.600	1.624
4. Gesamtleistung	251.262	244.730
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.442	3.209
6. Materialaufwand	124.668	122.014
7. Personalaufwand	83.317	75.830
8. Abschreibungen	7.509	5.435
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.771	25.101
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.439	19.559
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-3.222	-1.333
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	2.465
11. Beteiligungsergebnis	-3.222	1.132
a) Zinsertrag	386	111
b) Zinsaufwand	2.814	2.189
12. Finanzergebnis	-2.428	-2.078
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.789	18.613
14. Ertragssteuern	3.218	4.700
15. Konzernperiodenergebnis	3.571	13.913
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	2.812	3.039
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	759	10.874
Konzernperiodenergebnis	3.571	13.913
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,13 €	1,80 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,13 €	1,80 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2016

In TEUR	1.1.-30.06.2016			1.1.-30.06.2015		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			3.571			13.913
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-4.471	1.341	-3.130	2.195	-659	1.536
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-3.943			3.674
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-28			-152
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-17	5	-12	-264	79	-185
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	321	-96	225	466	-140	326
	304	-91	-3.758	202	-61	3.663
Sonstiges Ergebnis			-6.888			5.199
Konzerngesamtergebnis			-3.317			19.112
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			1.695			4.163
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-5.012			14.949

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2016

In TEUR	1.4.-30.06.2016	1.4.-30.06.2015
1. Umsatzerlöse	130.234	128.132
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-75	2.537
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	884	866
4. Gesamtleistung	131.043	131.535
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.191	1.181
6. Materialaufwand	64.916	65.650
7. Personalaufwand	42.164	39.029
8. Abschreibungen	3.783	2.762
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.939	14.104
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8.432	11.171
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-566	-217
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	2.466
11. Beteiligungsergebnis	-566	2.249
a) Zinsertrag	202	37
b) Zinsaufwand	1.413	1.132
12. Finanzergebnis	-1.211	-1.095
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.655	12.325
14. Ertragssteuern	1.754	2.225
15. Konzernperiodenergebnis	4.901	10.100
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.716	1.618
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.185	8.482
Konzernperiodenergebnis	4.901	10.100
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,53 €	1,40 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,53 €	1,40 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2016

In TEUR	1.4.-30.06.2016			1.4.-30.06.2015		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			4.901			10.100
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-2.226	668	-1.558	4.989	-1.497	3.492
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-1.552			-2.466
- aus at equity bewerteten Unternehmen			5			-181
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-81	24	-57	259	-78	181
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	117	-35	82	223	-67	156
	36	-11	-1.522	482	-145	-2.310
Sonstiges Ergebnis			-3.080			1.182
Konzerngesamtergebnis			1.821			11.282
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			1.415			960
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			406			10.322

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2016

In TEUR	1.1.-30.06.2016	1.1.-30.06.2015
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.439	19.559
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.496	5.428
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-252	-6
Veränderung des Umlaufvermögens	-4.279	-38.852
Veränderung der Rückstellungen	-3.871	-1.513
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.030	8.034
Gezahlte Ertragssteuern	-4.211	-3.925
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-374	-439
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7.978	-11.714
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.010	-7.256
- Finanzanlagen	-757	-1.000
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-212	-688
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	-	72
- Geschäftseinheiten	2.991	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.988	-8.872
Aktienrückkauf	0	-5.086
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-6.020	-5.988
Ausschüttung an Minderheiten	-1.080	-1.534
Neuaufnahme Schuldscheindarlehen	-	70.000
Tilgung von Darlehen	-4.163	-5.075
Neuaufnahme von Darlehen	540	-
Gezahlte Zinsen	-3.074	-1.775
Erhaltene Zinsen	165	107
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	13.581	-38.172
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-51	12.477
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	-915	973
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.024	-7.136
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.988	19.068
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	30.964	26.204
	1.024	-7.136

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016**AKTIVA**

	TEUR	TEUR
	30.06.2016	31.12.2015
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	81.243	82.911
II. Sachanlagen	76.082	75.654
III. At equity bewertete Beteiligungen	8.395	11.468
IV. Sonstige Finanzanlagen	16.397	15.660
V. Latente Steueransprüche	15.918	14.684
	198.035	200.377
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	93.449	88.629
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.741	109.412
III. Laufende Ertragssteueransprüche	795	533
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	25.837	21.569
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.601	30.735
VI. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	-	2.944
	257.423	253.822
Summe Aktiva	455.458	454.199

PASSIVA

	TEUR	TEUR
	30.06.2016	31.12.2015
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	16.126	16.126
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	56.909	48.502
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-51	2.803
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	759	17.443
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	84.521	95.652
IX. Minderheitenanteile	32.600	33.881
	117.121	129.533
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Pensionsrückstellungen	41.469	37.351
II. Personalarückstellungen	4.105	4.040
III. Sonstige Rückstellungen	568	439
IV. Finanzverbindlichkeiten	162.536	144.154
V. Sonstige Verbindlichkeiten	11.350	10.430
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	11.906	12.094
	231.934	208.508
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalarückstellungen	6.016	7.501
II. Sonstige Rückstellungen	16.898	18.179
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	717	1.748
IV. Finanzverbindlichkeiten	9.037	15.322
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.424	38.190
VI. Erhaltene Anzahlungen	13.363	12.252
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	23.948	22.456
VIII. Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	510
	106.403	116.158
Summe Passiva	455.458	454.199

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2016

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 01.01.2015	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	24.780	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.988	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	67	0	-5.073	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.536	141	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.536	141	0
Stand 30.06.2015	7.506	15.872	231	57.252	-1.168	3.041
Stand 30.06.2015	7.506	15.872	231	57.252	-1.168	3.041
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	254	0	-8.012	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	238	192	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	238	192	0
Stand 31.12.2015	7.506	16.126	231	49.478	-976	3.041
Stand 01.01.2016	7.506	16.126	231	49.478	-976	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	17.443	0	0
Dividenden	0	0	0	-6.020	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-99	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.130	213	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.130	213	0
Stand 30.06.2016	7.506	16.126	231	57.672	-763	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
0	0	-24.780	0	4.348	-4.348	0	0
0	0	0	-5.988	-2.169	0	-2.169	-8.157
0	0	0					
0	0	0	-5.073	2.746	0	2.746	-2.327
0	0	10.874	10.874	0	3.039	3.039	13.913
2.550	-152	0	4.075	1.124	0	1.124	5.199
2.550	-152	10.874	14.949	1.124	3.039	4.163	19.112
4.272	-666	10.874	97.214	20.914	3.039	23.953	121.167
4.272	-666	10.874	97.214	20.914	3.039	23.953	121.167
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	10.112	0	10.112	10.112
0	0	0	-7.758	-2.971	0	-2.971	-10.729
0	0	6.569	6.569	0	2.995	2.995	9.564
-758	-45	0	-373	-453	245	-208	-581
-758	-45	6.569	6.196	-453	3.240	2.787	8.983
3.514	-711	17.443	95.652	27.602	6.279	33.881	129.533
3.514	-711	17.443	95.652	27.602	6.279	33.881	129.533
0	0	-17.443	0	6.279	-6.279	0	0
0	0	0	-6.020	-2.976	0	-2.976	-8.996
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-99	0	0	0	-99
0	0	759	759	0	2.812	2.812	3.571
-2.826	-28	0	5.771	-1.117	0	-1.117	-6.888
-2.826	-28	759	-5.012	-1.117	2.812	1.695	-3.317
688	-739	759	84.521	29.788	2.812	32.600	117.121

Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2016

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau-Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für die Verkehrstechnik und die Investitionsgüterindustrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme und Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner in der Industrie, insbesondere der Verkehrstechnik.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 3. Mai erwarb die Rail Door Solutions Ltd. mit Sitz in Milton Keynes, Großbritannien, eine 65%ige Tochtergesellschaft der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, 100 % an der Albatros UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, zu einem Kaufpreis von TEUR 299. Diese Gesellschaft war eine 70%ige Tochtergesellschaft der Albatros S.L., Madrid, Spanien, an der die Schaltbau Holding AG 91,74% hält. Die erworbene Gesellschaft wurde nach dem Erwerb mit der Rail Door Solutions Ltd. verschmolzen. Albatros UK ist spezialisiert auf Wartung und Reparatur von Klimaanlageanlagen und Umrichtern von Schienenfahrzeugen, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Rail Door Solutions begegnet mit der Akquisition dem Trend zur Vergabe von Wartungs- und Reparaturaufträgen an Generalunternehmer und kann den gleichen Kunden einen erweiterten Leistungsumfang anbieten. Albatros UK erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund 2,0 Mio. EUR, ein Ergebnis von rund -0,2 Mio. EUR und beschäftigte 11 Mitarbeiter.

Am 1. Juni erwarb die BODO Bode-Dogrusan A.S. mit Sitz in Kestel-Bursa, Türkei, eine 50%ige Tochtergesellschaft der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, 60% an der Pro-Last Profil San. Ve Tic. A.S. mit Sitz in Bursa, Türkei, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.093. Die restlichen 40 % liegen bei der Gründerfamilie. Nach dem Erwerb wurde das Unternehmen umbenannt in BODO Pro-Last Profil San. Ve Tic. A.S. Das Unternehmen stellt Gummiprodukte und Dichtungs-

systeme für den Automobil- und Nutzfahrzeugbau her und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund 2 Mio. EUR, ein Ergebnis von rund 0,2 Mio. EUR und beschäftigte 70 Mitarbeiter. Mit dieser Akquisition stärkt die Schaltbau-Gruppe ihre Kompetenz im Bereich der Türsysteme. Aufgrund der Unternehmensgröße wird die Gesellschaft derzeit nicht in den Konzernabschluss der Schaltbau Holding AG einbezogen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben nur eine unwesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz. Deswegen und weil die erworbene Albatros UK Ltd. mit der erwerbenden Rail Door Solutions Ltd. bereits verschmolzen wurde unterbleiben die geforderten Angaben zur Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2016.

Auf Basis der berücksichtigten Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen wirkt sich der Erwerb der Albatros UK Ltd. wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Sachanlagen	16		16
Vorratsvermögen	145		145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308		308
Sonstige Vermögenswerte	8		8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87		87
Insgesamt erworbene Vermögenswerte			564
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135		135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139		139
Übrige Verbindlichkeiten	85		85
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten			359
Erworbenes Reinvermögen			205
Anschaffungskosten			299
Geschäfts- oder Firmenwert			94

Der neu entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Hätte der Unternehmenserwerb bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 407 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis wäre um TEUR 103 gesunken, wovon TEUR 36 auf den Minderheitenanteil entfielen. Die zusätzlichen Auswirkungen aus der Zwischengewinneliminierung lassen sich nicht ermitteln.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese im dritten Quartal vorliegen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Das Geschäft mit Warntechnik, das dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet war, wurde zum 1. April 2016 verkauft. Dabei konnte ein Gewinn vor Steuern von TEUR 312 erzielt werden, auf den ein Steueraufwand von TEUR 96 entfällt.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2016	31.12.2015	1.1. bis 30.06.2016	1.1. bis 30.06.2015
Chinesischer Renminbi Yuan	7,3755	7,0608	7,2921	6,8435
US Dollar	1,1102	1,0887	1,1153	1,1172
Britisches Pfund	0,8265	0,7340	0,7783	0,7333
Türkische Lira	3,2060	3,1765	3,2582	2,8610
Polnischer Zloty	4,4362	4,2639	4,3681	4,1407

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2016, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2016	2015
Löhne und Gehälter		70.244	63.626
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		13.073	12.204
		83.317	75.830
MITARBEITER			
		2016	2015
Mitarbeiter		2.777	2.516

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

Beteiligungsergebnis

Das **Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen** beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der folgenden Unternehmen: BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Albatros S.L. sowie zusätzlich im Vorjahr der Rail Door Solutions Ltd. bis zu deren Übergangskonsolidierung.

Das Sonstige Beteiligungsergebnis des Vorjahres weist das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung der Altanteile im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Rail Door Solutions Ltd. aus.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		386 (338)	111 (23)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 2.814 (-)	-2.189 (0)
		- 2.428	-2.078

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 425 (Vj. TEUR 406) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2016	2015
Ertragsteueraufwand		-3.700	-3.672
Latenter Steueraufwand		482	-1.028
		-3.218	-4.700

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 311 ertragswirksam gebildet (Vj. TEUR 522 aufwandswirksam aufgelöst).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.609	43.344
Unfertige Erzeugnisse	35.898	31.723
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	10.071	12.441
Geleistete Anzahlungen	871	1.121
	93.449	88.629

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 580 (Vj. 941 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 221 (Vj. 64 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 18.576 (Vj. 20.199).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.741	109.412
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.594	11.412
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	4.345	906
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206	213
Forderungen aus Ertragsteuern	795	533
Sonstige Vermögenswerte	7.692	9.038
	132.373	131.514

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.466 (Vj. TEUR 6.213). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 580 (Vj. 1.570 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 634 (Vj. 126 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Schecks und Kassenbestände	59	37
Guthaben bei Kreditinstituten	31.542	30.698
	31.601	30.735

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juni 2016 besteht zum 30. Juni ein (neues) bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 3.752.601,66 durch Ausgabe von bis zu 3.075.903 auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Der Vorstand ist bis zum 13. Juni 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, auf den Inhaber lautende Wandel- und Optionsschuldverschreibungen auszugeben.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	41.469	37.351
Personalbereich	4.105	4.040
Gewährleistungen	218	245
Übrige Rückstellungen	350	194
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.673	4.479
	46.142	41.830
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	6.016	7.501
Laufende Ertragsteuern	2.087	1.314
Gewährleistungen	7.517	8.358
Ausstehende Rechnungen	5.227	6.290
Übrige Rückstellungen	2.067	2.217
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.898	18.179
	22.914	25.680
Rückstellungen gesamt	69.056	67.510

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,4 % (Vj. 2,2 %) angewendet. Hierdurch verringerten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 4.446.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.071	73.711
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	15	16
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>70.450</u>	<u>70.427</u>
Finanzverbindlichkeiten	162.536	144.154
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.350</u>	<u>10.430</u>
	173.886	154.584
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	717	1.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.968	14.104
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	17	35
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>52</u>	<u>1.183</u>
Finanzverbindlichkeiten	9.037	15.322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.424	38.190
Erhaltene Anzahlungen	13.363	12.252
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346	497
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	323	478
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.528	1.990
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>21.751</u>	<u>19.491</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.948</u>	<u>22.456</u>
	83.489	89.968
Gesamte Verbindlichkeiten	257.375	244.552

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang (mit Dritten)	151.589	112.556	88.710	81.525
Umsatzerlöse	103.233	109.382	67.720	61.474
- davon mit Dritten	102.901	109.093	67.662	61.354
- davon mit anderen Segmenten	332	289	58	120
Auftragsbestand mit Dritten	209.615	160.304	104.528	95.838
EBITDA	7.481	13.573	-276	181
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.257	11.706	-2.519	1.546
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-3.222	-1.333	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	2.465	0	0
Zinsertrag	55	62	39	29
Zinsaufwand	-594	-588	-969	-1.114
Ertragssteuern	-915	-2.033	19	-723
Segment- /Konzernperiodenergebnis	581	10.279	-3.430	-3.354
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	110	3.112	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	178	0	470	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	2.717	2.258	3.155	2.976
Abschreibungen ¹⁾	-2.224	-1.867	-2.243	-1.727
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-196	-137	-24	-98
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	-283	118	-5	8
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.107	-3.537	-2.867	-3.524
Segmentvermögen ²⁾	160.483	163.920	128.911	125.686
At equity bilanzierte Beteiligungen	8.395	3.014	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	120.728	122.772	95.201	98.448
Segmentsschulden ⁴⁾	79.082	82.926	102.162	103.537
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.260	1.142	703	689
EBIT Marge ⁵⁾	5,1 %	10,7 %	-3,7 €	-2,5 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	8,7 %	19,1 %	-5,3 €	-3,1 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
78.766	65.258	319.065	259.339	39	39	319.104	259.378
77.482	65.484	248.435	236.340	-752	-761		
77.082	65.094	247.645	235.541	38	38	247.683	235.579
400	390	790	799	-790	-799		
81.343	62.985	395.486	319.127			395.486	319.127
17.442	14.508	24.647	28.262	-4.699	-3.268	19.948	24.994
14.629	12.857	17.367	23.017	-4.928	-3.458	12.439	19.559
0	0	-3.222	-1.333	0	0	-3.222	-1.333
0	0	0	2.465	0	0	0	2.465
28	22	122	113	264	-2	386	111
-881	-704	-2.444	-2.406	-370	217	-2.814	-2.189
-2.534	-1.675	-3.430	-4.431	212	-269	-3.218	-4.700
11.242	10.500	8.393	17.425	-4.822	-3.512	3.571	13.913
0	0	110	3.112	0	0	110	3.112
0	0	648	0	109	1.004	757	1.004
0	0	0	0	0	0	0	0
1.762	1.671	7.634	6.905	376	351	8.010	7.256
-2.800	-1.644	-7.267	-5.238	-229	-190	-7.496	-5.428
-413	-2.276	-633	-2.511	0	0	-633	-2.511
-567	64	-855	190	-1	0	-856	190
-4.572	-4.396	-9.546	-11.457	-1.871	-1.234	-11.417	-12.691
159.726	122.020	449.120	411.626	6.338	-4.824	455.458	406.802
0	0	8.395	3.014	0	0	8.395	3.014
116.287	93.038	332.216	314.258	-696	-9.082	331.520	305.176
98.272	63.991	279.516	250.454	58.821	35.181	338.337	285.635
788	661	2.751	2.492	26	24	2.777	2.516
19,0 %	19,8 %					5,0 %	8,3 %
25,2 %	27,6 %					7,5 %	12,8 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang (mit Dritten)	90.602	58.566	36.852	39.120
Umsatzerlöse	52.133	57.052	36.167	36.401
- davon mit Dritten	51.946	56.894	36.134	36.285
- davon mit anderen Segmenten	187	158	33	116
Auftragsbestand mit Dritten	209.615	160.304	104.528	95.838
EBITDA	3.086	6.518	1.796	2.078
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.961	5.533	674	1.223
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-566	-216	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	2.465	0	0
Zinsertrag	25	29	19	-11
Zinsaufwand	-302	-306	-492	-560
Ertragssteuern	-326	-959	259	-417
Segment- /Konzernperiodenergebnis	792	6.546	460	235
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	110	3.112	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	127	0	224	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	1.078	1.333	1.525	1.656
Abschreibungen ¹⁾	-1.125	-985	-1.122	-855
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-121	-137	-12	-68
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	1	2	0	1
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-460	-879	-1.061	-1.078
Segmentvermögen ²⁾	160.483	163.920	128.911	125.686
At equity bilanzierte Beteiligungen	8.395	3.014	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	120.728	122.772	95.201	98.448
Segmentschulden ⁴⁾	79.082	82.926	102.162	103.537
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.260	1.142	706	689
EBIT Marge ⁵⁾	3,8 %	9,7 %	1,9 %	3,4 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	6,5 %	18,0 %	2,8 %	5,0 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
36.120	34.438	163.574	132.124	19	19	163.593	132.143
42.350	34.988	130.650	128.441	417	310		
42.135	34.790	130.215	127.969	18	162	130.233	128.131
215	198	435	472	-435	-472		
81.343	62.985	395.486	319.127			395.486	319.127
10.096	6.923	14.978	15.519	-2.762	-1.587	12.216	13.932
8.676	6.097	11.311	12.853	-2.878	-1.683	8.433	11.170
0	0	-566	-216	0	0	-566	-216
0	0	0	2.465	0	0	0	2.465
14	9	58	27	144	11	202	38
-426	-340	-1.220	-1.206	-194	74	-1.414	-1.132
-1.472	-773	-1.539	-2.149	-216	-76	-1.755	-2.225
6.792	4.993	8.044	11.774	-3.144	-1.674	4.900	10.100
0	0	110	3.112	0	0	110	3.112
0	0	351	0	109	1.002	460	1.002
0	0	0	0	0	0	0	0
1.196	1.110	3.799	4.099	331	169	4.130	4.268
-1.407	-820	-3.654	-2.660	-116	-96	-3.770	-2.756
-161	-1.362	-294	-1.567	0	0	-294	-1.567
0	64	1	67	0	0	1	67
-1.592	587	-3.113	-1.370	-1.255	-433	-4.368	-1.803
159.726	122.020	449.120	411.626	6.338	-4.824	455.458	406.802
0	0	8.395	3.014	0	0	8.395	3.014
116.287	93.038	332.216	314.258	-696	-9.082	331.520	305.176
98.272	63.991	279.516	250.454	58.821	35.181	338.337	285.635
788	661	2.751	2.492	26	24	2.777	2.516
20,6 %	17,5 %					6,5 %	8,7 %
29,8 %	26,2 %					10,2 %	14,6 %

Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2016	2015		2016	2015
1.1.-30.06.			1.1.-30.06.		
Gesamtumsatz der Segmente	248.435	236.340	Gesamt EBIT der Segmente	17.367	23.017
Übrige Umsätze	1.771	1.750	Übriges EBIT	-5.306	-3.468
Konsolidierung	-2.523	-2.511	Konsolidierung	378	10
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	247.683	235.579	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	12.439	19.559

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2016	2015		2016	2015
30.06.			30.06.		
Gesamtes Segmentvermögen	449.120	411.626	Gesamte Segmentschulden	279.516	250.454
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	117.629	81.407	Übrige Schulden ohne latente Steuern	152.911	113.306
Latente Steuern	4.289	3.888	Latente Steuern	383	25
Konsolidierung	-115.580	-90.119	Konsolidierung	-94.473	-78.150
Konzernvermögen gemäß Bilanz	455.458	406.802	Konzernschulden gemäß Bilanz	338.337	285.635

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.601	30.735
Cash-Management Saldo	387	229
	31.988	30.964

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.367	25.654
Cash-Management Saldo	701	550
	19.068	26.204

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	10.569	12.581
Übrige Verpflichtungen	3.219	3.242

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 11.230 (Vj. TEUR 11.092). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2016	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016	1.1.-30.6.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	113	77	929	701
Sonstige Beziehungen	71	-	20	30
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	7.407	6.265	1.685	1.343
Sonstige Beziehungen	404	237	1.174	1.120

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen. Zusätzlich bestanden Ausleihungen an die Albatros S.L. und die Pintsch Bamag Brasil Tecnologia Ferroviaria LTDA. in Höhe von TEUR 10.829 (Vj. TEUR 10.168).

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	4.345	906	323	478
Nichtkonsolidierte Unternehmen	13.800	11.412	346	497

München, 29. Juli 2016

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Ralf Klädtke

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 29. Juli 2016

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Ralf Klädtke

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de